

<http://www.derwesten.de/staedte/bochum/musikalisches-erlebnis-voller-authentizitaet-aimp-id8537321.html>

DAHLHAUSEN.

Musikalisches Erlebnis voller Authentizität

08.10.2013 | 00:21 Uhr

„Deus, in adjutorium meum intende“ – O Gott, komm mir zu Hilfe – so schallte es mit durchdringender Tenorstimme durch den großen und voll besetzten Kirchenraum der Kirche St. Michael in Bochum-Dahlhausen.

Mit diesem Eingangsruf begann die Marienvesper von Claudio Monteverdi aus dem Jahr 1613, und was sich den interessierten und gespannt zuhörenden Besuchern in den folgenden 100 Minuten bot, war ein Musikerlebnis der besonderen Art.

Durchgehend engagiert und hochwertig erklang das außergewöhnliche und anspruchsvolle Barockwerk und wurde dank der hervorragenden Interpreten und einem gelungenen Zusammenspiel aus Instrumentalisten, Solisten und Chor selbst höchsten Ansprüchen gerecht.

Zum Gelingen der Aufführung trug auch die Tatsache bei, dass die Marienvesper in „historisch informierter Aufführungspraxis“ inszeniert wurde. Deshalb kamen Instrumente wie Barockposaunen, Zinken und barocke Streichinstrumente zum Einsatz, und die Sängerinnen und Sänger hatten sich im Vorfeld mit alten Gesangstechniken auseinandergesetzt, um eine möglichst authentische Gestaltung des Werkes zu verwirklichen.

Mitwirkende waren neben den spezialisierten Instrumentalisten, die in der „Capella lindensis“ zusammen kamen, das William-Byrd-Ensemble und der Projektchor der Gemeinde Liebfrauen in Linden – allesamt auftretend unter der Leitung des Kirchenmusikers Siegfried Kühbacher unter der Regie des Fördervereins Kirchenmusik Bochum-Linden.

Im Vorwort des Programmheftes wünschte Siegfried Kühbacher den Besuchern einen „Hör Genuss mit dieser einzigartig schönen Musik“. Der lange anhaltende Applaus und die vielen anerkennenden Worte von Zuhörern während der anschließenden Begegnung waren eine Bestätigung, dass dieser Wunsch voll und ganz in Erfüllung ging.

Gisbert Frömgen